

16.5 Verwendung von Mauermörtel ohne Eignungsprüfung (Rezeptmörtel)

Für die Verwendung von Rezeptmauermörtel treffen DIN V 20000-412 und DIN V 18580 unterschiedliche Festlegungen:

- DIN V 20000-412: Rezeptmauermörtel nach DIN EN 998-2.
- DIN V 18580: Normalmauermörtel als Rezeptmörtel darf mit festgelegter Zusammensetzung nach DIN V 18580 als Baustellenmörtel verwendet werden. In Anhang A der DIN V 18580 sind die entsprechenden Mörtelzusammensetzungen angegeben. Ein zusätzlicher Konformitätsnachweis ist nicht erforderlich.

Baustellenmörtel – Zusammensetzung für Normalmauermörtel als Rezeptmörtel (Angaben in Raumteilen)

Mörtelgruppe 1)	Mörtelklasse 2)	Luftkalk		Hydraulischer Kalk (HL2)	Hydraulischer Kalk (HL5), Putz- und Mauerbinder (MC5)	Zement	Sand ³⁾ aus natürlichem Gestein
		Kalkteig	Kalkhydrat				
MG I	M 1	1	-	-	-	-	4
		-	1	-	-	-	3
		-	-	1	-	-	3
		-	-	-	1	-	4,5
		1,5	-	-	-	1	8
		-	2	-	-	1	8

MG II	M 2,5	-	Luftkalk	-	2	Hydrau- lischer Kalk (HL5), Putz- und Mauer- binder (MC5)	1	8
Mörtel- gruppe MG IIa 1)	Mörtel- klasse²⁾	-	-	-	Hydrau- lischer Kalk (HL2)	Kalk (HL5), Putz- und Mauer- binder (MC5)	-	Sand³⁾ aus natür- lichem Gestein
		-	1	Kalkteig	Kalkhydrat	Zement	1	6
MG III	M 20	-	-	-	-	Zement	1	4

1) Mörtelgruppen (MG) nach DIN 1053-1. Norm zurückgezogen, ist aber als bauaufsichtlich eingeführte Norm für genehmigte und in der Abwicklung befindliche Bauvorhaben noch anwendbar.

2) Mörtelklassen (M) nach DIN EN 998-2 (Mindestanforderung an die Druckfestigkeit nach DIN V 18580).

3) Die Werte beziehen sich auf den lagerfeuchten Zustand.

Ausdruck der Tabelle

16 Mauermörtel

16.1 Regelwerk

16.2 Begriffe

16.3 Anforderungen an die Ausgangsstoffe

16.4 Anforderungen an Mauermörtel nach Eignungsprüfung

16.5 Verwendung von Mauermörtel ohne Eignungsprüfung (Rezeptmörtel)